



# HESSISCHER LANDTAG

08. 10. 2020

## Kleine Anfrage

**Yanki Pürsün (Freie Demokraten) vom 17.09.2020**

**Referat für Patientensicherheit im HMSI**

**und**

**Antwort**

**Minister für Soziales und Integration**

### **Vorbemerkung Fragesteller:**

Gemäß aktuellem Organigramm des Sozialministeriums gibt es kein Referat für "Qualitätssicherung und Patientensicherheit, Umweltbezogener Gesundheitsschutz" mehr. Thematisch wird der Bereich "Qualitätssicherung und Patientensicherheit" nun dem Referat V6 "Krankenhäuser, Rettungswesen, Telemedizin und Digitalisierung" im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration zugeordnet.

Anscheinend hat das Engagement der neuen Landesregierung in diesem Bereich nachgelassen. Der schwarz-gelben Landesregierung war es sehr wichtig, mit der Gründung des Referates zu signalisieren, welch hohen Stellenwert die Patientensicherheit einnimmt. Gerade durch die Bündelung der vielfältigen Aktivitäten zur Erhöhung der Sicherheit und zur Verbesserung der Rahmenbedingungen in einem Referat wurden die nötigen Voraussetzungen geschaffen. Hessen war Vorreiter und ist damals konsequent vorgegangen.

Rasch wurde mit einem Aktionsbündnis ein Projekt zur Stärkung der Patientensicherheit in Kliniken durchgeführt. Es wurde z.B. ein Patientenratgeber erstellt.

### **Vorbemerkung Minister für Soziales und Integration:**

Das Referat für Patientensicherheit und Qualitätssicherung ist auch im aktuellen Organigramm ein eigenständiges Referat mit eigenständiger Referatsleitung. Es trägt nun die Bezeichnung V6C statt V7.

Die bisherigen Aufgaben bezüglich Patientensicherheit und Qualitätssicherung des Referats sind unverändert – selbstverständlich auch sektorenübergreifend - diesem Referat zugewiesen. Das zu diesen Aufgaben gehörige Personal bleibt ebenso unverändert bestehen. Der Stellenwert von Patientensicherheit und Qualitätssicherung in Hessen ist damit in keiner Weise herabgesetzt.

Der Bereich umweltbezogener Gesundheitsschutz und Trinkwasser wurde in das Referat V7B eingeordnet.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Ist das Land Hessen als erstes Flächenbundesland dem Aktionsbündnis Patientensicherheit beigetreten?

Seit 2014 ist Hessen als erstes Flächenland Mitglied im Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS).

Frage 2. Hat Hessen als erstes Bundesland in einem Landesministerium ein eigenes Referat für Qualitätssicherung und Patientensicherheit geschaffen?

Ende 2013 hat Hessen mit der Etablierung des eigenständigen Referats Qualitätssicherung und Patientensicherheit als erstes Bundesland die Wichtigkeit des Themas unterstrichen.

Frage 3. Welche Gründe gibt es für die kürzlich erfolgte Auflösung des eigenständigen Referats Qualitätssicherung und Patientensicherheit im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration?

Frage 4. Ist die Auflösung des bis dato eigenständigen Referats als Zeichen zu verstehen, dass die Themen Qualität und Patientensicherheit mittlerweile nicht mehr wichtig sind?

Frage 5. Spielt für die Landesregierung die Sicherung der Qualität und die Patientensicherheit im ambulanten Sektor keine Rolle mehr?

Mit Verweis auf die Vorbemerkung und die thematischen Zusammenhänge werden die Fragen 3, 4 und 5 gemeinsam beantwortet:

Mit der Veröffentlichung der Patientensicherheitsverordnung (PaSV) im Oktober 2019 hat Hessen abermals eine Vorreiterrolle eingenommen und Anforderungen an die Hessischen Krankenhäuser zur Weiterentwicklung der Patientensicherheit in Hessen verbindlich geregelt. Der gemäß Verordnung zu etablierende Landesbeirat ist dabei sektorenübergreifend ausgestaltet, womit sichergestellt wird, dass Akteure aus allen Sektoren (unter anderem ambulant und stationär) aktiv am Prozess der Weiterentwicklung der Patientensicherheit in Hessen mitwirken. Eine Beteiligung von Experten des APS, der GQH und weiteren Institutionen ist vorgesehen.

Dieser wichtige Schritt zur Verbesserung der Patientensicherheit in Hessen wird mit der Arbeit des Landesbeirats fortgesetzt. Der Fokus liegt ausdrücklich nicht auf einem Sektor. Patientensicherheit und Qualitätssicherung sind grundsätzlich sektorenübergreifend zu bearbeiten. Dies wird auch weiterhin so geschehen.

Die Landesregierung legt immer und gerade in diesen pandemischen Zeiten ihren Fokus auf Patientensicherheit und Qualitätssicherung. Hierbei gilt es, die Patientensicherheit und die Qualität der medizinischen Versorgung aller Patientinnen und Patienten - COVID- Patientinnen und -Patienten, aber auch von Non-COVID-Patientinnen und -Patienten – weiterzuentwickeln und voranzubringen.

Die verschiedenen Aktivitäten des Referats V6C finden sich in den Antworten zu den folgenden Fragen.

Frage 6. Besteht die Mitgliedschaft des Landes Hessen im Aktionsbündnis Patientensicherheit noch?

Ja.

Frage 7. In welchen Arbeitsgruppen innerhalb des Aktionsbündnisses war die Landesregierung bislang aktiv?

Frage 8. Bei welchen Projekten und Handlungsempfehlungen des Bündnisses hat die Hessische Landesregierung aktiv mitgewirkt?

Die Fragen 7 und 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In folgenden Bereichen wirkt die Landesregierung über die Referatsleitung V6C aktiv im APS mit:

#### Beirat des APS

Der Beirat des APS besteht aus zehn Vertreterinnen und Vertretern der Bereiche Wissenschaft, Krankenversorgung und Gesundheitsmanagement.

#### Experten-Gruppe „Never Events“

Ziel der Expertengruppe ist es, eine Liste von schwerwiegenden, identifizierbaren und verhinderbaren Ereignissen (Events) sowie deren Definition zu erarbeiten, für die in einem Krankenhaus Präventionsmaßnahmen nachvollziehbar umgesetzt werden sollten. Insgesamt dient diese Arbeit der Fokussierung des klinischen Risikomanagements auf schwerwiegende Patientensicherheitsprobleme.

#### Projekt-Beirat zum Innovationsfonds-Projekt „CIRSForte“

CIRSForte ist ein Projekt zur Fortentwicklung von Fehlerberichts- und Lernsystemen (CIRS) für die ambulante Versorgung zu einem implementierungsreifen System. Das White Paper findet sich unter:

➔ [https://www.cirsforte.de/files/uploads/downloads/CFO\\_WhitePaper\\_A4\\_2006\\_Web.pdf](https://www.cirsforte.de/files/uploads/downloads/CFO_WhitePaper_A4_2006_Web.pdf).

Die Handlungsempfehlungen „Handeln bevor etwas passiert. Berichts- und Lernsysteme erfolgreich nutzen“ finden sich unter:

➔ [https://www.aps-ev.de/wp-content/uploads/2018/04/APS\\_HE\\_CIRSambulant\\_web.pdf](https://www.aps-ev.de/wp-content/uploads/2018/04/APS_HE_CIRSambulant_web.pdf).

#### Projekt-Beirat zum Innovationsfonds-Projekt „LüFMS -Erfahrungen teilen – ein kooperatives Lernprojekt für mehr Patientensicherheit“

Das Ziel des Projekts ist die Untersuchung der Anwenderfreundlichkeit sowie der Lernpotentiale einrichtungsübergreifender Fehlermeldesysteme über Versorgungssektoren hinweg einschließlich der Entwicklung von Empfehlungen für deren Optimierung. Weitere Informationen finden sich unter:

➔ <https://innovationsfonds.g-ba.de/projekte/versorgungsforschung/luefms-lernen-durch-einrichtunguebergreifenden-fehlerberichts-und-meldesystemen.243>

**AG „Infektionsprävention in der ambulanten Versorgung“ (IPAV)**

Die entwickelte Handlungsempfehlung „Hygiene in der Arztpraxis- Infektionsprävention in der ambulanten Versorgung“ (August 2020) findet sich unter:

→ [https://www.aps-ev.de/wp-content/uploads/2020/09/APS\\_IPAV\\_Webversion\\_neu.pdf](https://www.aps-ev.de/wp-content/uploads/2020/09/APS_IPAV_Webversion_neu.pdf)

Frage 9. In welchen weiteren Arbeitsgruppen wirkt Hessen in Sachen Patientensicherheit mit?

Das Land Hessen wirkt in verschiedenen Bereichen in Fragen der Patientensicherheit und der Qualitätssicherung mit. Neben der engen Zusammenarbeit mit dem APS, der Bearbeitung eigener Projekte oder gemeinsamer Projekte mit den Kostenträgern, der Hessischen Krankenhausgesellschaft oder anderen Akteuren (wie z. B. Simulationstrainings für alle hessischen Kinderkliniken, Patientenratgeber und Implementierungshilfen, Landesprojekt „Qualitätssicherungsmaßnahme zur Analyse der Prävalenz multiresistenter Erreger (MRE) in hessischen Krankenhäusern“, Qualifizierung von Patientensicherheitsbeauftragten in klinischem Risikomanagement), erstrecken sich die Arbeitsgruppen-Aktivitäten unter anderem auf folgende Bereiche:

**GBA (Gemeinsamer Bundesausschuss)**

Hessen stellt über die Referatsleitung V6C die Ländervertretung in den folgenden Arbeitsgruppen:

- AG DeQS zur sektorenübergreifenden „Richtlinie zur datengestützten einrichtungübergreifenden Qualitätssicherung“.
- AG Femurfraktur zur Erstellung der „Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung zur Versorgung von Patienten mit einer hüftgelenknahen Femurfraktur“.
- AG MDK zur „Richtlinie zu Kontrollen des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung – MDK-QK-RL“.

**GQH (Geschäftsstelle Qualitätssicherung Hessen)**

- MRE Expertengremium zur Begleitung des Landesprojektes „Qualitätssicherungsmaßnahme zur Analyse der Prävalenz multiresistenter Erreger (MRE) in hessischen Krankenhäusern sowie Maßnahmen zur Reduktion vermeidbarer Infektionen durch MRE“.
- Fachgruppe gem. QFR-RL („Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen“).  
Zu den Aufgaben der Fachgruppe gehört unter anderem die Durchführung des in der Richtlinie vorgeschriebenen sogenannten „Klärenden Dialogs“ und die regelmäßige Erstellung des Hessischen QFR-Berichtes an den Gemeinsamen Bundesausschuss. Dieser findet sich unter:  
→ [https://www.g-ba.de/downloads/39-261-4136/2020-01-16\\_QFR-RL\\_Veroeffentlichung-klaerender-Dialog.pdf](https://www.g-ba.de/downloads/39-261-4136/2020-01-16_QFR-RL_Veroeffentlichung-klaerender-Dialog.pdf)

**NAMSE (Nationales Aktionsbündnis für Menschen mit Seltenen Erkrankungen)**

- Steuerungsgruppe des NAMSE am Bundesministerium für Gesundheit: Länder-Vertretung der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesgesundheitsbehörden.
- AG Zentren.

**Personalisierte Medizin**

- Länderarbeitsgruppe zur Prüfung der Entwicklung einer deutschlandweit einheitlichen Strategie und Förderung der Personalisierten Medizin.

Wiesbaden, 5. Oktober 2020

In Vertretung:  
**Anne Janz**